



Verantwortungsgefühl gegenüber der Nation und gegenüber dem Staate, deren einziger Ideeller Träger die NSDAP ist, zwingt den Stellvertreter des Führers dazu, mit immer neuem Optimismus die Wünsche des einzelnen Parteigenossen und der einzelnen Organisationen zu prüfen und zu beurteilen.

Es gehört eine besondere Charakteranlage für politische Seelsorge dazu, sich nicht durch die Fülle der Erscheinungen verwirren zu lassen, und stets das Richtige im entscheidenden Augenblick zu tun.

Es ist nicht allein die reibungslose Erledigung der an den Stellvertreter des Führers herangebrachten Fragen aus den Gebieten der Kunst, der Kultur, der industriellen und landwirtschaftlichen Technik des ganzen Landes und Volksbewusstseins durch die Arbeit der Büro des Führers, vielmehr auch die Bedeutung Rudolf Heß aus, daß er immer wieder für neue, entscheidende, grundlegend klärende Arbeiten für alle Zeit- und Entwicklungsprobleme völkischen und nationalen, sozialen und kulturellen deutschen Lebens, so beispielsweise auch für studentische und Hochschulfragen, Fragen der Lehrwissenschaft usw. der Anreger ist. Die ungeheure Fülle der Ideen, die über die Zentralstellen der NSDAP, als einzigem geistigen Träger des Staates und einzigen großen politischen Organisation des deutschen Volkes in die Regierungsmaschinerie geleitet werden müssen, ist nur unter Berücksichtigung der individualistischen Vielgestalt unseres Millionenvolkes zu ermessen. Die Umleitung in staatspolitische Wirklichkeit setzt für die aufnehmende und weitergebende Instanz ein Höchstmaß an Arbeitsenergie voraus. Es entscheidet das Schicksal dieser Ideenfülle, die überlegene, allem Neuen zugängliche, alles Alte wägende revolutionäre Persönlichkeit, die kraft innerer Ruhe bei dieser Arbeitsfülle und kraft stiller Selbstbewußtheit in allem Lärm der Tagespolitik, eben zu Höchstleistung berufen ist, die Persönlichkeit: Rudolf Heß.

Es ist bei der Größe des Arbeitsgebietes selbstverständlich, daß dem Stellvertreter des Führers eine Anzahl Sachverständiger und Fachberater zur Seite stehen, die ihn über Einzelheiten informieren, deren Kenntnis für die Entscheidung notwendig ist. Daß diese ihren selbstverständlichen Ergeiz darin sehen, die Vorbereitungen für seine Entscheidungen möglichst schon aus der „Atmosphäre Rudolf Heß“ zu treffen, ist ein Beweis für die innere Wärme seiner Persönlichkeit, die nie eines gewissen privaten Charakters ermangelt.

Es sei dieser ins Persönliche gehende Umriß der Begreifbarkeit zum Verständnis der Arbeit und der Arbeiter um Rudolf Heß. Daß die Mitarbeiter ihre Pflicht tun, ist selbstverständlich. Daß sie ihr Aufgabengebiet beherrschen, dafür garantiert die Berufung durch Rudolf Heß in die entsprechenden Arbeitsgebiete. Aber das beides ist nicht das Wesentliche. Das Wesentliche ist vielmehr, daß sich um Rudolf Heß im engeren und besonders auch im weiteren Sinn in der Parteioorganisation jene Männer zusammenfinden, deren diszipliniert-revolutionäre Wesensart ihnen diktiert, sich in jeder Handlung nicht zuvörderst als Sachbearbeiter, sondern zuerst als revolutionäre Kampfschar für eine neue Weltanschauung zu empfinden.

Es droht gewiß bei aller organisatorischen Schreibstubearbeit die Gefahr der Bürokratisierung auch eines Einzelkämpfers. Daß die Männer um Rudolf Heß ihr nicht unterliegen werden, das danken sie ihm und Martin Bormann, dem Chef seiner Stäbe. Allerdings wird das Gefahrenmoment bewußt durch die Arbeitsmethode ausgeglichen. In den Büros wird nicht mehr Papier verschwendet als durchaus notwendig ist. Es wird dem Erinnerungsa-

# Krise der Regierungsfrent in Oesterreich

## Rampfanfrage Feys an Starhemberg

Innerhalb der österreichischen Regierungsfrent ist eine schwere Krise ausgebrochen, deren Urheber Fürst Starhemberg, der Bundesführer der Heimwehren, ist. Kurz nach der Rückkehr des Bundeskanzlers Dr. Dollfuß war eine Vereinbarung zustande gekommen, wonach sämtliche Wehrverbände in Oesterreich zu einem einzigen Verband unter Führung des Bundeskanzlers Dr. Dollfuß zusammengefaßt und als „Wehrfront“ in die Vaterländische Front eingegliedert werden. Diese Vereinbarung, zu der anfänglich auch Fürst Starhemberg gegen die Zusage, Führer der Wehrfront und zweiter Vizekanzler im Kabinett zu werden, seine Zustimmung gegeben hatte, wird jetzt von Fürst Starhemberg, dem das Einhalten von Vereinbarungen immer schon schwer gefallen ist, nicht anerkannt. In einem Befehle verbietet er die Eingliederung anderer Verbände in die Heimwehr, die das Rückgrat der Wehrfront zu bilden hätte, ohne seine ausdrückliche und persönliche Zustimmung. Gleichzeitig lehnt er es ab, als zweiter Vizekanzler — also mit einem geringeren Range als Feys — in das Kabinett einzutreten.

Die Absicht, die ihn dabei leitet, ist vor allem das Bestreben, mit Hilfe seiner bewaffneten Verbände nach wie vor der österreichischen Regierung seine Wünsche aufzuzwingen zu können. Dazu kommt, daß er noch stärker als je den Totalitätsanspruch der Heimwehr aufrecht erhält und die Christlichsozialen von den Regierungsgeschäften ganz ausschalten möchte. Er befürchtet, daß durch die Eingliederung der Osmärkischen Sturm-

scharen, der christlich-deutschen Turner, des christlich-sozialen Freiheitsbundes usw. seine eigene Garde in die Minderheit gerät, wodurch er natürlich seine Machtstellung verlore.

Feys, der schon seit langem seine eigene Machtpolitik verfolgt, hat nun durch die ihm unterstellten Sicherheitsdirektionen die Verbreitung des genannten Befehles Starhembergs verbieten lassen. Damit ist der Konflikt offen zum Ausbruch gekommen, dessen Ausgang noch nicht abzusehen ist. Feys verfügt nicht nur über die staatliche Sicherheitsdirektion, sondern auch über die in das Schutzkorps eingereihten Heimwehrmänner, die vom Staate bezahlt werden und voraussichtlich kaum für Experimente Starhembergs zur Verfügung stehen werden.

### Abgeschobene Postler

Zum Bürgermeister von Wien wurde der bisherige Bundeskommissar Dr. Schmitz ernannt. Er war einer der „Köpfe“ der Christlichsozialen Partei und hat bis zu den Februar-tagen auch als Sozialminister dem Kabinett angehört. Seine Ernennung zum Wiener Bürgermeister kommt gewissermaßen einer Kaltstellung gleich.

Auch der Bundeskommissar für Propaganda, Dr. Richard Steidle, dürfte die Politik in Kürze verlassen. Er begibt sich auf das nährhastere Gebiet der Wirtschaft und soll Präsident der kürzlich zusammengelegten beiden Großbanken Wiener Bankverein und Niederösterreichische Eskompte-Gesellschaft werden.

## Kaffee Hag machi den besten Mokka

Reichsminister Stabschef Röhm hat die Ehrenführerschaft des Deutschen Reichskriegsbundes „Kaffeehauer“ übernommen. Stabschef Röhm hat damit die besondere Verbundenheit der Obersten SA-Führung mit der größten Organisation der Frontsoldaten sichtbar zum Ausdruck gebracht.

Die deutsche Reitermannschaft wurde gestern in Paris von Kriegsminister Marschall Petain im Kriegsministerium empfangen.

In vielen Werken der ostoberschlesischen Schwerindustrie sind zum 30. Juni umfangreiche Kündigungen von deutschen Angestellten und Beamten erfolgt; zum überwiegenden Teil werden deutsche Minderheitsangehörige betroffen.

Durch Verordnung des Polizeipräsidenten von Wien sind mehrere sozialdemokratische Führer und Nationalsozialisten der österreichischen Staatsangehörigkeit für verlustig erklärt worden.

Durch eine Liste, die die Polizeidirektion Wien an die Zeitungshändler abfandte, wird die Tatsache bekannt, daß außer allen reichsdeutschen Zeitungen auch noch weiteren hundert Organen des Auslandes teilweise die Verbreitung entzogen wurde.

vermögen und dem Wehren mehr zugetraut als dem Archiv. Das Vertrauen in die Pflichterfüllung eines Mitarbeitenden ist selbstverständlich. Dieses Vertrauen schließt kleinliche Kontrolle aus, und gibt der Arbeit täglich neuen inneren Auftrieb. Konferenzen dienen einem Zweck, den sie ohne irgendeine Form absichtlicher Neuherlichkeiten erreichen. Nicht auf Respekt, auf Männer ist die Arbeitsteilung aufgebaut. Nicht die Akten diktiert das Denken, sondern die lebendigen Vorgänge in der Bewegung und in Deutschland finden ihren rhythmisch-lebendigen Spiegel in der Tätigkeit der „Stäbe Rudolf Heß“.

Rudolf Heß' eigenste Aufgabe ist die Wacht über die Idee, ist die Verpfichtung dem Nationalsozialismus das Weltanschauliche Primat und das gewonnene politische Vorrecht zu sichern und dafür zu sorgen, daß im Alltag des öffentlichen Lebens der Nation, im Organismus des Staates und in den Herzen seiner Bürger her und nur ein Gedanke und ein Glaube lebt: der Nationalsozialismus Adolf Hitlers.

## Neueste Nachrichten

Der Reichsführer der Technischen Nothilfe, Otto Lummich, ist im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern von seinem Posten zurückgetreten. Mit der kommissarischen Führung der Technischen Nothilfe ist der Stellvertreter des Reichsführers der Technischen Nothilfe, Hampe, beauftragt worden.

den Friedhof und holte mich, brachte mich zu dem bewußtlosen Kind. Es lag an einem frischen Grabe.

Seine Mutter nickte: „Ihr Vater, ein Fremder, wurde vor vier Tagen hier beerdigt; der Tod überraschte ihn auf der Landstraße. Aber das Kind, das von dir geduzt wird, ist bereits siebzehn Jahre, Bertram! Du darfst also nicht mehr du zu ihr sagen. Außerdem ist sie seit heute die Pflegetochter des Herrn von Schenk.“

Angela Eberhard sah Bertram Moldenhauer an und lächelte weh; ein Grübeln drückte sich dabei in ihre rechte Wange.

„Sagen Sie ruhig, du“ zu mir; von Ihnen gefällt es mir gut.“

Er lächelte zurück: „Wenn Sie schon siebzehn Jahre sind, darf ich es nicht tun.“

„Schade!“ entfuhr es dem hübschen Mund, und in den übergroßen dunklen Augen schimmerte es noch feucht von den Tränen, die Angela um den toten Vater geweint.

Frau Moldenhauer bot Angela Platz an, brachte ihr Milch und Butterbrot, goß auch dem Hund ein Schüsselchen Milch. Der Bürgermeister aber erzählte seinem Sohne kurz und leise die Geschichte Angelas.

Angela trank die Milch und sagte plötzlich: „Ich muß nun zum Schloß, sonst ängstigt sich der gute Herr. Ich hätte nicht weglaufen dürfen, aber ich hatte so große Sehnsucht, dem Vater von meinem großen Glück zu erzählen. Ich mußte dann weinen, und mit einem Male war es, als ob die Erde zitterte; da fiel ich um. Weiter weiß ich nichts. Aber jetzt ist mir gar nichts mehr, rein gar nichts!“

„Ich werde herrn von Schenk telephonieren, dann holt man Sie ab“, sagte der Bürgermeister.

Er eilte schon davon, langsam folgte ihm seine Frau.

Bertram Moldenhauer sah das schmale, feingliedrige Geschöpf bewundernd an,

„Verzeihen Sie mir, Fräulein Eberhard, weil ich Sie duzte.“

Sie wehrte ab: „Ich sehe noch zu jung aus; mich duzen alle Leute, ich bin daran gewöhnt.“ Sie reichte ihm die Hand. „Ich danke Ihnen schön, weil Sie mir geholfen haben.“

Ihre Augen hingen groß in seinem Blick fest, und er fann, wo er jemals im Leben schon solchen Augen begegnet war? Er kannte ähnliche Augen. Er grübelte, aber er fand nicht, wer noch solche Augen besaß.

Der Bürgermeister kehrte schon zurück.

„Herr von Schenk kommt selbst mit dem Auto. In zehn Minuten kann er hier sein.“

Es dauerte aber keine zehn Minuten, da hupte es schon draußen, und gleich darauf stand Ehrfried von Schenk im Zimmer, schüttelte lebhaft Bertrams Hände. Angela sagte wie entschuldigend:

„Ich wollte dem Vater nur gleich heute abend noch sagen, er braucht um mich und Bruder keine Angst zu haben, es ginge uns sehr gut. Und am Grabe mußte ich sehr weinen, weiter weiß ich nichts mehr.“

Bertram Moldenhauer setzte erklärend hinzu: „Eine kleine Ohnmacht hatte Fräulein Eberhard überfallen. Ich fand sie besinnungslos; doch kam sie rasch zu sich.“

Herr von Schenk nahm sanft Angelas Arm. „Komm, Kind, es ist Zeit, nach Hause zu gehen.“

Angela nickte und wandte sich um. Dann entzog sie sich Ehrfried von Schenk plötzlich und schlang ihre Arme um Bertram Moldenhauers Hals, küßte ihn, als müsse das so sein.

Keiner sagte etwas. Der junge Arzt war verblüfft, sein Vater schmunzelte, seine Mutter lächelte, und Herr von Schenk dachte: Sie ist ein Kind, das noch nicht weiß, was sich gehört, das so handelt, wie es ihm einfällt.

Als er mit Angela und dem Hund gegangen, meinte der Bürgermeister zu seinem

Die Wiener Nationalbank beabsichtigt, die bisherigen Zehnschillingnoten einzuziehen u. durch Noten zu ersetzen, die den Habsburger Doppeladler ohne Krone tragen sollen.

Katastrophale Zunahme der Arbeitslosigkeit stellte der belgische Ministerrat fest. In den Monaten Januar und Februar d. J. hat die Erwerbslosenziffer in Belgien um nicht weniger als 48 Prozent zugenommen.

Der neue britische Landwirtschaftsminister Walter Elliot gilt in weiten Kreisen der englischen öffentlichen Meinung als der kommende Mann der englischen Politik. Baldwin soll ihn kürzlich bei einem Bankett als den Mann bezeichnet haben, der in kurzer Zeit die Führung der Nation übernehmen werde.

Die spanische Presse brachte in großer Aufmachung Pariser Meldungen, wonach Deutschland einen Waffenschmuggel an der afrikanischen Westküste, insbesondere in den dortigen spanischen Besitzungen betreibt. Diese tendenziösen Nachrichten, die zunächst viel Staub aufgewirbelt hatten, werden von der spanischen Regierung offiziell als frei erfunden bezeichnet.

## Wer den deutschen Luftsport fördert, hilft Deutschland

von Hindenburg

Die ungarische und die österreichische Abordnung, die die Verhandlungen zum Abschluß der in den römischen Protokollen vorgesehenen Wirtschaftsabkommen führen sollen, sind in Rom eingetroffen. Ungarn will die Abnahme von etwa 6 Millionen Doppelzentnern Getreide durch das Ausland erzielen, um seiner Landwirtschaft entscheidende Hilfe zu sichern. Die Ziffern, die Italien Ungarn bzw. Oesterreich als Abnahmequantum wird zugezählt können, werden sich um 2 bis 3 bzw. um eine Million Doppelzentner herum bewegen.

Im Prozeß gegen die Mörder des rumänischen Ministerpräsidenten Duca fällt das Kriegsgericht das Urteil. Der Täter erhielt lebenslängliche Zwangsarbeit, ebenso seine beiden Helfershelfer. Die Führer der Eisernen Garde wurden freigesprochen. Durch dieses Urteil wird die faschistische Bewegung Rumaniens starken Auftrieb erhalten.

In Ankara wurde ein türkisch-italienischer Handels- und Clearing-Vertrag abgeschlossen und unterzeichnet.

## Moskau gegen die Revision der Verträge

Nede Litwinows bei der Verlängerung der Baltischen Nichtangriffspakte

sp. Reval, 5. März.

Am Mittwoch nachmittag fand in Moskau die Unterzeichnung der Protokolle über die Verlängerung der Nichtangriffspakte zwischen Sowjetrußland einerseits und Estland, Lettland und Litauen andererseits statt. Finnland hat bisher zu dem russischen Vorschlag nicht Stellung genommen.

Der Außenkommissar Litwinow hielt nach der Unterzeichnung, durch die die Nichtangriffspakte bis 1945 verlängert werden, eine Rede, in der er u. a. erklärte, daß Rußland eine Revision der bestehenden Verträge nie verlangt habe und es zu tun auch nicht beabsichtige.

*Das plümierte Mädel auf dem Landstrasse*  
ROMAN  
VON  
ANNY VON DANHUIS

Sie gab zurück: „Ja, ich kann es — aber jetzt muß ich ins Schloß.“

„Erst kommst du mit zu meinen Eltern, die ganz nahe von hier wohnen; du sollst dich erfrischen. Ich bringe dich dann später heim.“

Sie widersprach nicht, und der Hund trotete neben den beiden her.

Frau Bürgermeister Moldenhauer schrie laut auf vor Freude, als ihr Sohn so unerwartet vor ihr stand; aber sie rief sich die Augen, als sie den Besuch sah, den er mitgebracht.

Erst hatte sie Angela Eberhard gar nicht erkannt, nun aber sah sie, was ihr da am Abend noch ins Haus geschneit. Sie hatte ja heute abend gerade von ihrem Manne gehört, wie günstig sich das Geschick der kleinen Wanderuhrmachersochter entschieden, aber auch schon gehört, daß sie vermählt wurde, denn bei ihnen hatte Ehrfried von Schenk ebenfalls Nachfrage gehalten nach Angela.

Der Bürgermeister kam aus dem Nebenzimmer, umarmte zuerst erfreut seinen Jungen und staunte dann Angela an.

„Sie werden bereits überall gesucht, Kind! Herr von Schenk hat schon eine Belohnung ausgelehrt für den, der Sie zurückbringt.“

Bertram Moldenhauer erklärte kurz: „Ich habe zwei Tage Ferien und machte, um schnell hierher zu gelangen wie so oft vorher den Weg über den Friedhof. Der Hund heulte über

Sohne: „Wenn du das Mädel gesehen hast, als sie mit dem toten Vater ins Dorf gebracht wurde, hättest du dich höchstens für den Ruf bedankt und wärst ausgekniffen. Erbärmlich! runtergerissen, schmutzig und verheult war sie. Ich hätte nicht geglaubt, daß sie so reizend aussehen könnte.“

Frau Moldenhauer sagte: „Und Herr von Schenk will sie wirklich als Tochter bei sich behalten. Ein ganz großes Glück ist das für das Püppchen. Mag sie es dem einsamen Manne einmal besser danken, als es seine Braut und seine Schwester taten, die er beide auf Händen getragen haben soll.“

Bertram Moldenhauer schüttelte den Kopf. „Ich kann mir nicht vorstellen, daß die Kleine jemals so ausgesehen hat, wie du eben sagtest, Vater. Ich meine, eine wie sie kann selbst in Lumpen nicht anders als reizend und bezaubernd aussehen.“

Seine Eltern lachten, und dann redete man von anderen Dingen.

Aber Bertram Moldenhauer dachte, ehe er sich zur Ruhe begab, noch viel an Angela Eberhard. An das schmale Gesichtchen, das goldbraune Haar und die Augen, die einem anderen Augenpaar ähnelten, ohne daß er sich zu erinnern vermochte, welchem anderen die hinter Rebellen barg sich die Gewißheit. In seinen Traum drängte sich das wunderliche Augenpaar der kleinen Angela Eberhard.

Am nächsten Vormittag sah Ehrfried von Schenk in seinem Arbeitszimmer, und vor ihm auf dem Sessel aus Purpuramt saß Angela. Er sagte ernst:

„Nun wollen wir etwas besprechen. Du sollst also fortan meine Pflegetochter sein: mit allen Vorteilen, aber auch mit allen Pflichten einer richtigen Tochter.“

(Fortsetzung folgt.)

## Neue Kreisleiter

Stuttgart, 6. April.

Der Gauleiter der NSDAP, Reichsstaathalter Murr, hat folgende Kreisleiter ernannt:  
Hr. Dietrich Thurner zum Leiter des Kreises Spaichingen; Hr. Wilhelm Maier zum Leiter des Kreises Heidenheim.

## Württembergs Eigenheimfiedlungen vorbildlich!

Die Ausföderung der Großstädte, die Ueberführung der überzähligen Bevölkerung, kann nur durch die Schaffung von Siedlungen geschehen. Diese in Württemberg vertretene Anschauung, die bereits bei allen Kreisen Deutschlands die ihr gebührende Würdigung gefunden hat, ist staats- wie bevölkerungspolitisch von weittragender Bedeutung.

Oberbürgermeister Dr. Strölin begrüßte die Absicht der Stuttgarter Stadtverwaltung, auf der Markung Weil im Dorf mehrere kleine Eigenheimfiedlungen entstehen zu lassen, in einer Versammlung der Grundstückseigentümer in Weil im Dorf.

Die Versammlung, die unter der Leitung von Stadtrat Häfner stand, erklärte sich trotz der vielen Schwierigkeiten bereit, die beabsichtigten Siedlungsmaßnahmen nach Kräften zu fördern. Dipl.-Ing. Lutz besprach an Hand von Lichtbildern die technischen Einzelheiten und die städtebauliche Gestaltung der zukünftigen Siedlung.

Eine Kommission wird umgehend Verhandlungen aufnehmen, die dazu angetan sind, baldmöglichst Grund und Boden für die Siedlungen zu erwerben. Stadtrat Häfner schloß die Versammlung mit einem Aufruf, auch weiterhin die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Mitbürgern zu fördern.

## Warnung

vor der Anwendung des sog. „Friedmann-Mittels“ gegen die Tuberkulose

Stuttgart, 4. April.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Der jüdische Arzt Dr. Friedmann und dessen Anhänger versuchen immer wieder, sich die Gutgläubigkeit der Bauern, der Landwirte und Tierhalter zu Nutze zu machen und preisen unter Verheißung angeblich verblühender Wirkungen mit großer Werbetätigkeit den sogen. „Friedmannimpfstoff“ gegen Tuberkulose an.

In Wirklichkeit haben alle Versuche der bekanntesten und tüchtigsten Tuberkuloseforscher unter den Ärzten und Tierärzten eine Heilwirkung des Friedmann-Mittels nicht ergeben. Alle führenden Wissenschaftler im In- und Auslande haben das Mittel mit erdrückender Mehrheit abgelehnt. Soweit Versuchsansteller, insbesondere auch Praktiker, sich anerkennend über das Friedmann-Mittel geäußert haben, konnte diesen Verurteilungen eine Beweisraft nicht zugesprochen werden.

Bei allen derartigen Mitteilungen über Besserungen oder gar Heilungen von Tuberkulose der Haustiere läßt sich nicht entscheiden, ob hierbei das Friedmann-Mittel wirklich überhandt beteiligt war, da derartige Besserungen und Heilungen unter günstigen Umgebungsbedingungen auch ohne Anwendung innerer Mittel vorkommen. Ueberhaupt sind die Unterlagen der Friedmann'schen Berichte äußerst mangelhaft und dementsprechend auch völlig unzulänglich begründet. Im übrigen hat Friedmann keine Beweise erbracht, daß er die Tuberkulose mit seinem aus Schilddrüsentuberkulosekarrern bestehenden Impfstoff heilen kann.

Auf Grund dieser Feststellungen kann es nicht verantwortet werden, daß das Friedmann-Mittel in Zukunft noch im Kampf gegen die Tuberkulose der Haustiere angewendet oder empfohlen wird. Vielmehr sei allgemein von der Anwendung des Friedmann-Mittels abgeraten.

## Aus Stadt und Land

Dienstnachricht

In Anerkennung seiner Verdienste um Volk und Vaterland ist Postinspektor Karl Single in Calw als verdienter Kämpfer für die NSDAP zum Oberpostinspektor befördert worden.

## Glockengeläute bei Trauungen

Der Kirchengemeinderat Calw hat in seiner letzten Sitzung nach dem Vorgang anderer württembergischer Städte beschlossen, bei Trauungen künftighin mit drei Glocken zu läuten.

## Von der Vereinigung ehemaliger Siebener (Hr. Kaiser Friedrich)

Das Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich, König von Preußen (7. Wtbg.) Nr. 125 begehrt im Juni d. J. die Feier seiner 125jährigen Gründung. Der Jubiläumssauschuß in Stuttgart, dessen Ehrenvorsitzender General der Infanterie Freiherr von Soden ist, tut alles, um diesen Tag nicht nur zu einem Fest des Wiedersehens u. der Kameradschaft, sondern auch zu einer mächtvollen Erneuerungsbewegung für das Dritte Reich zu gestalten. Stolz u. Freude erfüllt die Regimentskameraden, daß zwei alte Kämpfer für das neue Deutschland, Reichsstaathalter Hr. Murr und der Stuttgarter Oberbürgermeister Hr. Dr. Strölin, alte „Siebener“ sind. An allen Orten wurden Ortsgruppenleiter u. Verbindungsleute aufgestellt. Auch in Calw wird rege gearbeitet.

## Wie die Vertrauensräte gebildet werden

Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Im Einverständnis mit dem Herrn Reichsarbeitsminister werden dem Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Südwest zur Erledigung der ihm nach § 9 Abs. 2 des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Jan. 1934 in Verbindung mit §§ 1, 11, 13 und 14 der zweiten Durchführungsverordnung vom 10. März 1934 bei der Berufung von Vertrauensmännern und deren Stellvertretern obliegenden Aufgaben besondere Beauftragte unterstellt.

Beauftragte in diesem Sinne sind a) für den Stadtbezirk Stuttgart die von dem Vorstand des Gewerbe- und Handelsaufsichtsamts Stuttgart hierfür bestellten Beamten, b) für die Oberamtsbezirke die Landräte. Diese sind befugt, für einzelne oder für mehrere Gemeinden zusammen einen Bürgermeister oder einen anderen leitenden Kommunalbeamten zum Beauftragten zu bestellen.

Das Amt der Beauftragten erlischt am 31. Mai 1934. Die Beauftragten haben die Aufgaben des Treuhänders der Arbeit nach § 9 Abs. 2 des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit selbstständig zu erledigen. Anträge, welche die Berufung von Vertrauensmännern und deren Stellvertretern betreffen, sind von den Beteiligten nicht unmittelbar an den Treuhänder der Arbeit, sondern in den Oberamtsbezirken an den Landrat, im Stadtbezirk Stuttgart an das Gewerbe- und Handelsaufsichtsamt zu richten.

Hierzu wird erläuternd bemerkt: Nach den

Vorschriften des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit sind in allen Betrieben mit in der Regel mindestens zwanzig Beschäftigten bis zum 1. Mai d. J. Vertrauensräte zu bilden. Die Bestellung der Vertrauensmänner erfolgt auf Grund einer vom Führer des Betriebes im Einvernehmen mit dem Obmann der Nationalsozialistischen Betriebszellen-Organisation aufzustellenden Liste, zu der die Gefolgschaft durch geheime Abstimmung Stellung zu nehmen hat. Kommt zwischen dem Führer des Betriebs und dem Obmann der Nationalsozialistischen Betriebszellen-Organisation eine Einigung über die vorzuschlagenden Vertrauensmänner und deren Stellvertreter oder kommt ein Vertrauensrat aus einem anderen Grunde nicht zustande, billigt insbesondere die Gefolgschaft die Liste nicht, so kann der Treuhänder der Arbeit Vertrauensmänner und Stellvertreter in der erforderlichen Anzahl berufen. Es werden ihm zur Unterfertigung bei der Erfüllung dieser Aufgaben Beauftragte nach § 21 des Gesetzes zur Seite gestellt. Als solche wurden die Landräte berufen, die ermächtigt sind, den Auftrag an Bürgermeister oder an andere geeignete Kommunalbeamte weiterzugeben. Für den Stadtbezirk Stuttgart wurde als Beauftragter der Vorstand des Gewerbe- und Handelsaufsichtsamts in Stuttgart bestellt. Sofern ein Anruf des Treuhänders der Arbeit notwendig wird, haben sich die Beteiligten an den zuständigen Beauftragten zu wenden. Die Tätigkeit der Beauftragten endet am 31. Mai 1934.

## Sprechabend des Stützpunktes Feinach der NSDAP

Der Stützpunkt Bad Feinach der NSDAP hielt vor kurzem einen öffentlichen Sprechabend ab, der zum letzten Male von Stützpunktleiter Karl Single, Calw, geleitet wurde. Die Veranstaltung fand ganz im Zeichen des Abschieds des Stützpunktleiters. Deshalb waren auch NS-Frauen und NS-Jugend erschienen. — Mit herzlichsten Worten verabschiedete sich Pa. Single von seinen Feinacher Parteigenossen. Sodann gab er als Gründer des Stützpunktes einen kurzen Rückblick auf dessen Geschichte und gedachte dabei der treuen Arbeit seiner alten und neuen Mitkämpfer. Zum Schluß forderte er die Parteigenossen auf, treu und kameradschaftlich zusammenzuarbeiten. Mit einem „Sieg-Heil“ auf unseren Führer übergab Pa. Single seinem Nachfolger Pa. Karl Lehmann die Leitung des Stützpunktes. Die verschiedenen Abschiedsreden zeigten die große Beliebtheit, derer sich Pa. Single als Stützpunktleiter erfreute, als Verwalter eines Postens, den er stets mit aufopfernder Treue und selbstloser Hingabe geleitet hat.

## Der Bauer liest auch im Sommer seine Heimatzeitung!

Der hannoversche Landesbauernführer erläßt an die Bauernschaft einen Aufruf, worin er sich dagegen wendet, daß bei Beginn der Frühjahrsbestellung nach alter Gewohnheit der Bauer seine Zeitung bis nach der Herbst-ernte abbestellt. „Das mag in früheren Jahren berechtigt gewesen sein, da die damaligen Regierungen dem deutschen Volke wenig zu sagen hatten. Jetzt aber, wo Volkstanzler Adolf Hitler mit seinen Beratern am Wiederaufbau Deutschlands tätig ist u. durch neue Gesetze neues Leben schafft, ist es auch für jeden, der am politischen und wirtschaftlichen Leben Deutschlands Anteil nimmt, Pflicht u. Schuldigkeit, sich durch ständiges Lesen der Zeitungen über das tägliche Geschehen zu unterrichten.“

Schon um sich selbst zu dienen, sei es Pflicht jedes deutschen Bauern, die Zeitung auch während des Sommerhalbjahres weiterzulesen.

## Der Reichshandwerksführer besuchte die Reichshandwerkskammer Reutlingen

Reichstagsabgeordneter Schmidt, Wiesbaden, besichtigte am Dienstagmittag die Handwerkskammer Reutlingen. Nach eingehender Besichtigung der Kammerorganisation gab der Reichshandwerksführer u. a. der Meinung Ausdruck, daß die Verwaltung eine geordnete und sparsame sei.

## Wie wird das Wetter?

Voraussetzung: Witterung: Ueber Süddeutschland liegt weiter starker Hochdruck, während über der Ostsee flache Tiefstörungen auftreten. Für Samstag und Sonntag ist zeitweilige bewölkte, jedoch vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Parteiengenossen kauft bei unseren Inerenten!

Neuenbürg, 5. April. Der hiesige Bezirkswohltätigkeitsverein hat sich aufgelöst u. der NS-Volkswohlfahrt sein Vermögen mit über 13.000 M einschließlich der vorhandenen Stiftungen und Fonds übergeben.

Neuenbürg, 5. April. Auf noch unaufgeklärte Weise entstand unterhalb des Bahnhofes Neuenbürg, am Oberhäuser Fußweg ein Brand im Freien. Das Bahnerpersonal versuchte, der Flammen Herr zu werden, mußte aber dann doch die Weckerlinie rufen. Es gelang ihr, das Feuer, das sich am Boden fortzuschlangelte, einzuschranken, bevor der Waldbestand angegriffen wurde.

Bad Herrenalb, 5. April. In einem Waldteil des Herrenalber Forstbezirks im Döbeltal, in der Nähe der Stadt, entstand ein Brand, der bald größere Ausdehnung anzunehmen drohte. Die alarmierte Feuerwehr konnte in Verbindung mit bereits auf dem Brandplatz tätigen Zivilpersonen das Feuer auf seinen Herd beschränken. Der Schaden ist nicht groß.

Leonberg, 5. April. Die G.M. Bau spar-kasse hat dieser Tage RM. 420.000 der Bauwirtschaft zum sofortigen Abruf zur Verfügung gestellt. Die Gesamtleistungsfähigkeit der G.M. erhöht sich damit auf den Betrag von 13,1 Millionen RM.

Am Mittwoch hat der Flugzeugführer Karl Bauer von der Afafleg Stuttgart im Segelflugzeug die Strecke Hornberg-Böblingen zurückgelegt. Dieser Flug sucht in der Geschichte der württembergischen Segelfliegerei seinesgleichen. Die Strecke Hornberg-Böblingen ist 70 Kilometer lang und Karl Bauer benötigte für sie eine Flugzeit von anderthalb Stunden.

Dizingen, 5. April. Am Donnerstagabend geriet aus bisher ungeklärten Gründen ein Teil der hiesigen Ziegelei in Brand. Das Feuer griff mit ungeheurer Schnelligkeit auf das ganze Gebäude über und wurde vermutlich durch die Brennöfen noch erheblich gespeist. Die Ortsfeuerwehr stand anfänglich dem riesenbrand machtlos gegenüber. Erst den gleichzeitig alarmierten Feuerwehren aus den Nachbargemeinden und Stuttgart gelang es, das Feuer auf den Herd zurückzubammen.

Enzweihingen, M. Baihingen, 5. April. Aus besonderem Anlaß fanden am Dienstagabend im festlich geschmückten Rathaus eine außerordentliche Sitzung des Gemeinderats statt, an der auch der Ehrenbürger der Gemeinde, Reichsaussenminister Frhr. v. Neurath, mit seinem Schwiegersohn, Vorkammerpräsidenten u. d. des Reichspräsidenten u. d. des Reichskanzlers, hübsch gerahmt, mit eigenhändiger Unterschrift der Herren. Wie der Minister selbst ausführte, dürste Enzweihingen die einzige Gemeinde ganz Württembergs sein, die diese Bilder zusammen besitzt. Bürgermeister Bretz dankte dem Außenminister für die wertvollen Geschenke.

Heilbronn, 4. April. Die Arbeitsschlacht im Bezirk des Arbeitsamts Heilbronn, zu dem auch die Oberämter Neckarstulm und Brackenheim gehören, weist überraschend gute Erfolge auf. So ist im Monat März eine Abnahme der Arbeitslosen um 2209 Personen von 6471 auf 4262 zu verzeichnen. In der Landwirtschaft können zur Zeit etwa 600 offene Stellen nicht besetzt werden. Es besteht die Hoffnung, daß im Monat April die Arbeitslosenziffer im Arbeitsamtsbezirk Heilbronn weiter scharf absinkt.

Heilbronn, 5. April. Studiendirektor i. R. Danz, Schmiegevat der Ministerpräsidenten Mergenthaler, feierte am Mittwoch rüstig seinen 75. Geburtstag. Er war langjähriger Vorstand der hiesigen Dammreal-



Schwarzes Brett

Kreis-Kongress

am 8. April 1934 in den Sälen des „Bad. Hof“ in Calw

Haupttagung:

Beginn 14.30 Uhr

1. Eröffnung durch Pa. Schraibhuhn.
2. Begrüßungsansprache des Kreisleiters.
3. Ansprachen des Pa. Reichsstaathalters Murr und des Pa. Stellv. Gauleiters Schmidt.

Schluß der Haupttagung:

voranschließlich gegen 17.30 Uhr.

Uhr Sontagtagung:

9.30 Im Gasthaus zum „Stern“ (Grenzberger) Tagung der Klassenkarte der NSD, NSD, NS-Hago und der Hilfsklassenobleute. — Referent: Pa. Zügel, Calw.

10.00 Im Gasthaus Saalbau Weiß Tagung der NSD. — Referent: Pa. Entenmann, Calw.

10.00 Im Gasthaus zur „Linde“ Tagung der NS-Hago. — Referent: Pa. Schäfer, Calw.

10.00 Im Gasthaus zur „Ratsstube“ (Glock) Tagung der NS-Frauen. — Referent: Pa. Schweitzer, Delschläger, Hirzau.

10.00 Im Gasthaus zur „Kanne“ (Ziegler) Tagung der NS, NSD und Jungvolk. Referent: Bannführer Waidlich, Calw.

11.00 Im Gasthaus „Bad. Hof“ Tagung der NSD-Leiter u. Stabsleiter des Kreises. Teilnahmepflichtig sind die Frauenführerinnen, sofern sie Pa. sind, NS- u. NSD-Führer, sofern sie Pa. sind. Referent: Kreisleiter Murr.

13.00 Im Gasthaus „Bad. Hof“ Kommunalpolitische Tagung. — Referent: Bürgermeister Gaureferent A. B. Leoberg. (Hierbei sind nur Gemeinderatsmitglieder teilnahmeberechtigt.)

Der Kreisleiter

Kreisleitung Calw

Zu dem am Sonntag, den 8. April 1934, stattfindenden Kreis-Kongress haben alle politischen Leiter vom Blockwart einschließlich teilzunehmen.

Die Kreisstaabswalter haben sich vormittags 10 Uhr zur Tagung der NSD im „Bad. Hof“ einzufinden.

NS-Hago

Am Sonntag, den 8. April, findet anläßlich des Kreis-Kongresses der NSDAP vor-mittags 9.30 Uhr im Bad. Hof eine Sontagtagung der NS-Hago statt, bei der Gauamtsleiter Pa. Häfner, NSD, spricht. Die Teilnahme sämtlicher Amtswalter und Mitglieder der NS-Hago sowie derjenigen der Innungen an dieser Tagung ist Pflicht. NS-Hago Kreisamtsleitung

Süßler-Jugend Unterbann II/126

Anläßlich des Kreis-Kongresses findet am Sonntag, 8. April, in Calw um 10 Uhr in der „Kanne“ eine Führertagung statt. Der gesamte Führerzug des Unterbannes II/126 hat daran teilzunehmen.

Der Unterbannführer.

Jungvolk Stamm Calw II/126

Am Samstag, den 7. April, 4 Uhr nachmittags, läuft im Bad. Hof der Film des „Deutschen Turnfestes“. Dem Jungvolk der Umgebung wird es nahegelegt, diesen Film zu besuchen. Eintritt 20 Pf.

Der Führer des Stammes Calw II/126

schule. Er verbringt seinen Lebensabend in Korntal.

Wangen i. A., 5. April. (Schlimme Folgen für zündende Kinder.) Am Mittwoch nachmittags zündeten Kinder des Gastwirts Kägele-Duchelried und des Landwirts Reichmann in Wiesen auf freiem Felde zusammengetragenes Laub und sonstige leicht brennbare Gegenstände an. Pöblich legte ein Windstoß daher und entfachte eine außerordentlich starke Flamme, von der sämtliche fünf Kinder ergriffen wurden. Im Augenblick brannten alle lichterloh und die Kinder wußten sich nicht zu helfen. So zogen sich denn alle mehr oder weniger schwere Verbrennungen zu.

## Vieh- und Fruchtmärkte

Weilberfader Marktbericht

Zufuhr 86 Stück Milchschweine. — Preis: 27-42 RM für das Paar.

Heilbronner Schlachtviehmarkt v. 4. April. Auftrieb: 5 Bullen, 9 Jungbullen, 21 Jungkinder, 14 Kühe, 99 Kälber, 193 Schweine. Preise: Bullen a) 28-29, b) 25, Jungkinder a) 31-32, b) 26-28, Kühe a) 22-23, b) 16-18, c) 13-15, Kälber a) 44-45, b) 40 bis 42, c) 35-38, Schweine a) 42-43, b) 38-40, c) 35. Marktverlauf: Großvieh und Kälber beliebt, Schweine langsam.

Viehmärkte. Crailsheim: Kühe 326, Jungkinder 65-197 RM. — Wiberach: Döhlen 220-350, Kühe 130-260, Kälber 280-320, Jungvieh 90-160 RM. — Wangen i. A.: Farren 150-250, Döhlen 325, Kühe 240-280, Kinder 340-390, Jungvieh 100-150 RM. Münsingen: Döhlen 175

bis 200, Farren 255, Rüche 120-363, Kalbein 150-330, Jungvieh 64-170 RM. — Sulz a. N.: 1 Paar Stiere 400-600, Rüche 150-300, Kalbinnen 200-360, einjährige Rinder 150-180, 1/2-jährige Rinder 80-120 RM. je pro Stück.

**Schweinepreise.** Blaufelden: Milchschweine 15-20 RM. — Gaildorf: Milchschweine 14-20 RM. — Rünningen: Milchschweine 11-22,50 RM. — Niederstetten: Milchschweine 17,50-20,50 RM. — Schönbürg: Milchschweine 13-17 RM. — Sulz a. N.: Läufer 35, Milchschweine 18,50-24 RM. — Vöhringen: Ferkel 15 bis 23 RM. — Crellingen: Milchschweine 16-21 RM. — Bad Mergentheim: Milchschweine 15-21 RM. — Sigmaringen: Milchschweine 17,50-20 RM.

— zwangen t. A.: Ferkel 15-19 RM. — Weil der Stadt: Milchschweine 15,50 bis 21 RM. je pro Stück.

**Vöhringer Fruchtfruchtfruchtfrucht** vom 4. April. Saatgerste 9-10,25, Weizen 9,70, Saatroggen 11-12, Roggen 8-10, Gerste 8,50, Haber 7,30-7,50, Saathaber 8,30, 9. Erbsen 9, Wicken 10, Bohnen 11 RM. je Reutner.

**Kirchliche Nachrichten**

**Evangelische Gottesdienste**

Sonntag Quasimodogeniti, 8. April

9.30 Hauptgottesdienst (Hermann).

10.45 Kindergottesdienst im Vereinshaus.

11.00 Christenlehre für die Töchter des 1. Bezirks (Hermann).

17.00 Abendpredigt im Vereinshaus (Tramb).

Donnerstag, 12. April

8.00 Gottesdienst zum Schulanfang.

20.00 Bibelstunde im Vereinshaus über 1. Joh. 4 (Schütz).

**Katholische Gottesdienste**

Beifer Sonntag, den 8. April 1934

8.00 Frühmesse.

9.00 Erstkommunionfeier mit Amt und Ansprache.

14.00 Andacht.

18.00 Abendandacht.

Montag: 8.00 Uhr Erstkommunionfeier in Bad Liebenzell.

Beichtgelegenheit: Samstag 16.00 bis 17.30 Uhr; Sonntag 7.00-8.00 Uhr.

**Kirchenanzeigen der Methodistengemeinde**

Sonntag, den 8. April 1934.

Calw: 9.30 Predigt u. Feier des hl. Abendmahls. Prediger S. Dorn. 14.00 Gemeinschaftsfeste. — Mittwoch 20.00 Uhr Bibelstunde.

Stammheim: 9.30 Predigt und Feier des hl. Abendmahls in Calw. 20.00 Uhr in Stammheim Aufführung des Dramas „Der Auszug aus Ägypten“. — Mittwoch 20.00 Bibelstunde.

Oberrösch: 9.30 Predigt u. Feier des hl. Abendmahls in Calw. — Dienstag 20.00 Uhr Bibelstunde.

**Parteienoffen merbt für Eure Presse**

# Der Südfunk sendet:

Sonntag, 8. April		Dienstag, 10. April		Mittwoch, 11. April	
6.35 Galunonzett	6.30 Gymnastik II	6.00 Choral, Zeitangabe, Wetterbericht			
8.15 Zeitangabe, Nachrichten	6.55 Zeitangabe, Frühmeldungen	6.05 Gymnastik I	6.05 Gymnastik I	6.05 Gymnastik I	6.05 Gymnastik I
8.20 Wetterbericht	7.05 Wetterbericht	6.30 Gymnastik II	6.30 Gymnastik II	6.30 Gymnastik II	6.30 Gymnastik II
8.25 Weisungen	7.10 Frühkonzert	6.55 Zeitangabe, Frühmeldungen	6.55 Zeitangabe, Frühmeldungen	6.55 Zeitangabe, Frühmeldungen	6.55 Zeitangabe, Frühmeldungen
8.40 Bauer, der auf	8.15 Wasserlandmeldungen, Wetterbericht	7.05 Wetterbericht	7.05 Wetterbericht	7.05 Wetterbericht	7.05 Wetterbericht
9.00 Evangelische Morgenfeier	8.25 8.45 Gymnastik	7.10 Frühkonzert	7.10 Frühkonzert	7.10 Frühkonzert	7.10 Frühkonzert
9.45 Feierstunde der Schaffenden	10.00 Nachrichten	8.25-8.45 Landwirtschaftsfunk	8.25-8.45 Landwirtschaftsfunk	8.25-8.45 Landwirtschaftsfunk	8.25-8.45 Landwirtschaftsfunk
10.15 Katholische Morgenfeier	10.10 Franz Witz	10.00 Nachrichten	10.00 Nachrichten	10.00 Nachrichten	10.00 Nachrichten
11.00 Vollständliche Wieder	10.40 Eigenmelodien	10.10 Musik für Violoncello			
12.00 Richard Wagner-Feier	11.00 Was die Heimat singt	10.40 Befähigte Sänger	10.40 Befähigte Sänger	10.40 Befähigte Sänger	10.40 Befähigte Sänger
12.30 Mittagskonzert	11.25 Sunstochungslieder der Reichspostreliefe Eintigart				
13.00 Kleines Kapitel der Zeit	11.55 Wetterbericht				
13.15 Vom Radar bis zur Star	12.00 Von Heimat und Vaterland				
14.35 Bauernfunk. „Die Frau im Reichsbrotweizen“	13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Saardienst				
15.00 Kinderstunde	13.10 Zeitliche Nachrichten, Wetterbericht				
16.00 Nachmittagskonzert	13.20 Mittagskonzert				
18.00 „Schwäbisch in zwielicht“	13.50 Nachrichten				
18.35 Gott Wadde und Adam	14.00-14.30 Mittagskonzert				
18.50 Unterhaltungs-Kabarett	15.15 Mittitalienische Meister				
19.10 Sportbericht	15.00 Nachrichten				
19.30 Blasmusik	17.45 Von stopf zu Kopf — „Der Werdegang eines Buches“	17.45 Von stopf zu Kopf — „Der Werdegang eines Buches“	17.45 Von stopf zu Kopf — „Der Werdegang eines Buches“	17.45 Von stopf zu Kopf — „Der Werdegang eines Buches“	17.45 Von stopf zu Kopf — „Der Werdegang eines Buches“
20.00 Die Entführung aus dem Serail	18.00 Jugendlied				
22.00 Zeitangabe Nachrichten	18.25 Internationaler Sprachunterricht				
22.15 Du mußt wissen...	18.45 Zeitangabe, Nachrichten, Landwirtschaftsfunk				
22.25 Zeitliche Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	19.00 Unterhaltungs-Konzert				
23.00 Wochensprogramm	19.40 Vortrag über Österreich				
23.40 Langmusik	20.00 Nachschichtendienst				
24.00-2.00 Nachtmusik.	20.15 Stunde der Nation: Spiegel des schlichten Lebens	20.15 Stunde der Nation: Spiegel des schlichten Lebens	20.15 Stunde der Nation: Spiegel des schlichten Lebens	20.15 Stunde der Nation: Spiegel des schlichten Lebens	20.15 Stunde der Nation: Spiegel des schlichten Lebens
	21.00 Schwab. Anekdoten				
	21.15 Unterhaltungskonzert aus Operetten				
	22.00 Zeitangabe, Nachrichten				
	22.15 Du mußt wissen...				
	22.25 Zeitliche Nachrichten, Wetter- u. Sportbericht				
	22.40 Wochensprogramm				
	23.00 Wochensprogramm				
	23.30 Neue italienische Klaviermusik				
	24.00-1.00 Nachtmusik.				

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Amtsgericht Calw.

Handelsregisterertrag bei der Einzelfirma Friedrich Daur in Calw vom 5. 4. 1934: Dem Kaufmann Eberhard Ropp in Calw in Prokura erteilt.

## Bezirkswohltätigkeitsverein Calw.

Am Mittwoch, den 11. April 1934, nachmittags 3 Uhr, findet im Gebäude des Oberamts Calw eine zweite Mitgliederversammlung statt, zu welcher hiemit eingeladen wird.

Verhandlungsgegenstand ist die Auflösung des Vereins.

Die Versammlung kann ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden nunmehr die Auflösung des Vereins beschließen.

Landrat Nagel.

## Bekanntmachung.

Am 9. April 1934 sowie künftighin jeweils am ersten Montag jeden Monats findet im Stadtteil Pforzheim-Brözingen auf dem Platz an der Büchsenbronnerstraße (ehemalige Com mon'sche Sägemühle) ein

## Mugvieh- und Schweinemarkt

statt. Der Auktionsbeginn vormittags um 7 Uhr und muß um 10 Uhr beendet sein.

Stets frisch gebrannten

# KAFFEE

aus eigener Rösterei

das 1/4 Pfund von 50 Pfg. an.

Und 3 Prozent Rabatt! — Zu haben bei

## CARL SERVA

 Kaffee-Spezialgeschäft

Fernsprecher 420 / Gegründet 1870

Kaffee- und Speiseservice, Edle Kristalle Feine Porzellane sowie Geschenke aller Art

finden Sie in großer Auswahl im **Küchenhaus Schütze** Pforzheim, Metzgerstr. 6 beim Marktplatz

Bestellen Sie die „Schwarzwald-Wacht“!

Am Sonntag, den 15. April ds. Js., nachm. 2 Uhr findet unter Aufsicht der Ortsgruppenleitung der NSDAP. Calw im Auftrag des Reichsportführers die

## erste Suche nach dem unbekanntem Sportsmann

statt. Zur Durchführung kommt ein 10000 Meter-Lau- und ein 25 km-Marsch. Teilnahmeberechtigt ist jeder Deutsche. Meldegeld wird nicht erhoben. Für die Läufe und Märsche ist Start und Ziel der Platz des Fußballvereins Calw. Die Formationen der SA., SS., HJ., des Arbeitsdienstes, der Turn- und Sportvereine und Einzelpersonen in Calw und der nächsten Umgebung, geben bis spätestens 12. April ihre Meldung getrennt nach den obengenannten Uebungsarten ab. Mit der Durchführung ist beauftragt und nimmt Meldungen entgegen Albert Gröbler, Calw, Rathaus.

Der Ortsgruppenleiter der NSDAP. Calw.

Würzburg

Kommen Sonntag, den 8. April, findet im Gasthaus zum „Löwen“

## Sanz

statt. Zu zahlreichem Besuch laden höflich ein die Kapelle der Besitzer M. Kunele

## Schöne Figur?

Nur durch Corselettes Hüftformer und Büstenhalter von W. Mitschle, Badstr.

## Im Frühjahr

neue Lebenskraft durch Sport, Spiel und Wandern — dazu als Begleiter

nur den

## NS-Sport

die illustr. Monats-Zeitschrift zum Preise von 45 Pfennig

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verlag NS-Presses G.m.b.H., Stuttgart-N., Friedrichstraße 13

## Alle streichfertigen Farben

in jeder Menge zu haben

## Drogerie C. Bernsdorff

Suche für meine Tochter, 20 Jahre alt, Aufnahme in nur guter Familie als Hausdame (als Halbpension) mit Familienanschluss und monatlicher Zahlung.

Angebote unter M. B. 78 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Im Anfertigen von Blumenbrettern Blumenkisten empfiehlt sich Schreinermeister Schönböck

Altbürg — Frankfurt a. M.

Zu unserer

## Hochzeitsfeier

am Samstag, den 7. April, im Saalbau Rentschler zu Altbürg laden wir Freunde und Bekannte herzlich ein.

Trauung 1 Uhr.

Wilhelm Braun Gertrud Braun, geb. Vietje.

## Tennis.

Alle Freunde des Tennisspiels werden zu einer Besprechung auf Montag, 9. April 20 Uhr ins Hotel Waldhorn gebeten. Schlaich.

Koppeln u. Schulterriemen für SA., HJ., NSKK.

Spielmann-Schulterriemen BDM.-Gürtel Jungvolk-Marschgepäck

## Albert Wochele

Lederhandlung

Von der Reichszeugmeisterei zugelassene Verkaufsstelle.

durch das garantiert wirksame Mittel Frucht's

## Schwannenweiß

RM 1.60 u. 3.15

Schönheitswasser Aphrodite beschleunigt die Wirkung und macht einen blendend schönen Teint

## Sommer-sprossen

J. Odermatt, Friseurgeschäft, Calw Drogerie Himperich, Bad Liebenzell

Wir suchen für sofort oder per 15. April jungen, flinken, zuverlässigen

## Mann

Schriftliche Angebote möglichst mit Bild.

Geflügelhof Altwürttemberg Ludwigsburg-Hohenock.

Graue Haare? Jugendl. Farbe und Schönheit zurück gibt Haarfarbe-Wiederhersteller

## Orfa

Spielend einfache Anwendung: Unschädlich! Sichere Wirkung: Flasche 1,80 extra stark 2,50

## Drogerie C. Bernsdorff

15-20 Zentner

## Heu u. Dehmd

verkauft Frig Hamberger, Oberkollbach



## Erinnert Ihr Euch?

Schaut Kurt's Botanisectrommel und Lottchen's haube. Wie klobig waren die Schuhe! Aber sie glänzten und blühten strahlendhell, denn damals gab es schon

## Duo

so gut war damals schon

## Duo

heute ist Duo noch besser, heute ist Duo hochkonzentrierte Glanzkraft.

## Duo

war, ist und bleibt unerreich.

## Pilo

für Ihre schwarzen u. farbigen Schuhe